

Wer wir sind und was wir machen

Die Leinerstift Gruppe, mit Hauptsitz in Großefehn/Ostfriesland, bietet in langer Tradition jungen Menschen und ihren Familien Hilfen in ambulanten und stationären Bereichen an. Seit 2018 auch in den Bereichen Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich und Ambulante Eingliederungshilfe für erwachsene Personen.

Verlässlich – mitten im Leben, als leistungsstarker sozialer Träger, begleiten, unterstützen und beraten wir Menschen bei den alltäglich gestellten Anforderungen.

Schwierige Situationen meistern können, Möglichkeiten wahrnehmen und individuelle Entwicklungen zulassen – dabei reagieren wir flexibel auf gesellschaftliche Prozesse sowie auf die Bedürfnisse von jungen Menschen, ihren Familien und beeinträchtigten Personen.

Unser Leistungsspektrum im Kurzüberblick

- Wohngruppen
- Tagesgruppen
- Erziehungsstellen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Förderschule
- Leistungen als Anderer Leistungsanbieter
- Therapeutischer Fachdienst

Unsere Einrichtung zeichnet sich besonders durch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeitende aus und das, neben unserem Hauptsitz Großefehn, im gesamten Weser-Ems-Gebiet, in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.



Kontakt

**Leinerstift Erziehungsstellen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gGmbH
Regionalbüro Oldenburg**

Schlagbaumweg 24
26131 Oldenburg
Tel. 0441 3614043

Ansprechpartner*innen:



Alke Unland
mobil 0176 14015010
a.unland@leinerstift.de



Gunnar Wendt
mobil 0152 56761708
g.wendt@leinerstift.de

Besuchen Sie uns im Internet!
www.leinerstift.de



 **Leinerstift**
Erziehungsstellen

Individuelles
Beratungsangebot
für Pflegefamilien

Individuelles Beratungsangebot nach §33 SGB VIII

In einigen Pflegeverhältnissen entstehen Dynamiken, die den Rahmen der üblichen Beratungsleistungen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen übersteigen.

An dieser Stelle bieten wir unterstützend ein individuelles, bedarfsgerechtes Beratungskonzept für Pflegeeltern an.

Die Beratung begleitet Pflegeeltern prozesshaft in zentralen Themen und geht auf die sich daraus ergebenden Fragen, Unsicherheiten und Probleme ein.

Auf diese Weise können das Pflegeverhältnis stabilisiert und die Pflegeeltern in ihren Handlungskompetenzen unterstützt und gestärkt werden.

Irritationen sowie Fehleinschätzungen können eher erkannt und bearbeitet und Abbrüche vermieden werden.

Angesichts der unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungshaltungen innerhalb des Arbeitsverhältnisses zwischen der Pflegefamilie, dem Herkunftssystem und dem Pflegekinderdienst geht es darum, durch eine klare Auftragsklärung Handlungssicherheit zu gewinnen.



Arbeitsschwerpunkte

- Krisen
- Konflikte in der familiären Dynamik u.a. zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie
- Erziehungsprobleme
- Initiierung eines Helfernetzwerkes
- Umgangsregelungen
- Loyalitätsdilemma
- drohender Abbruch des Pflegeverhältnisses
- psychische Erkrankungen oder Suchtproblematik der leiblichen Eltern
- Vorbereitung von
 - Rückführung
 - Verselbständigung
 - Überleitung in andere Betreuungsformen

Ziele

- Stabilisierung der Entwicklung des Kindes/Jugendlichen
- Stabilisierung der Pflegefamilie
- Klärung unterschiedlicher Bedürfnisse, Erwartungen oder Motivationen
- Bewältigung von Krisen und Problemmustern
- adäquater Umgang mit Traumata und Entwicklungsverläufen des Pflegekindes
- Aktivierung und Förderung von Ressourcen
- Abgrenzung ermöglichen
- Wertschätzung der Herkunftsfamilie
- adäquater Umgang mit psychischen Erkrankungen innerhalb der Herkunftsfamilie
- Umgangsgestaltung des Pflegekindes und seiner Herkunftsfamilie
- Gestaltung von Abschieden, wie Rückführung o.ä.



Leistungsumfang

Im Rahmen dieser Leistung wird die Pflegefamilie kontinuierlich und prozesshaft innerhalb des festgelegtem Stundenrahmens auftragsgemäß beraten und unterstützt.

Hierbei werden die Helfersysteme im Umfeld, wie Schule, Ärzte, Therapeuten usw., berücksichtigt und bei Bedarf und nach Absprache einbezogen. Für die Fachberatung von Pflegefamilien stehen erfahrene Fachkräfte mit systemischen, transaktionsanalytischen sowie traumaspezifischen Beratungs- und Supervisionsausbildungen zur Verfügung.

Dauer und Kosten

Die Dauer dieser Leistung wird durch den Auftrag bestimmt.

Auftraggeber

ist das zuständige Jugendamt, mit dem der Umfang und damit Dauer und Kosten individuell abgestimmt werden.